





ANTRAG FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT BEIM DSC ARMINIA BIELFELD



MITGLIED BEIM DSC WERDEN!

BITTE ABTEILUNG WÄHLEN

Fan- und Förderabteilung ASC	:
Familienmitgliedschaft mit 2 Elternteile & min. ein Kind bis zum vollen	_ Kind/ern und Erwachsenen deten 14. Lebensjahr
Arminis (Konfektionsgröße: _	_)
Altliga	aktiv passiv
Billard	aktiv passiv
○ Eiskunstlauf	aktiv passiv
Frauen und Mädchen	aktiv passiv
Hockey	aktiv passiv
Rollstuhlsport	aktiv passiv
○ Schiedsrichter	aktiv passiv
○ Tischfußball	aktiv passiv
Schüler Student Re	entner O Schwerbehinderter
Bedürftige	-
Antragssteller, die einen ermäßigten	Beitrag zahlen, müssen die Berech-

Antragssteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler- oder Schwerbehindertenausweises belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

EINFACH BEQUEM AUSFÜLLEN

Anachrife*						
PLZ*	Ort ^e	Ort*				
E-Mail-Adresse*			Telefon*			
Ort and Datum*			Unterschrift Antragsteller lei* (ger Pel nicht roved), gr. eins Insidunpterehilper)			
	g bei Fälligke		rminia Bielefeld e.V. v nes (unseres) Konto (
Anachrift Konsoinha	ber/m*					
IBAN*						
BIC*						
Ort und Datum*		Universithrift Ke	ontoinhaben/in*			
*Pfichdeld						

 Die Datenschutzerklärung des DSC Arminia Bielefeld habe ich in der gültigen Fassung zur Kenntnis genommen. Die Datenschutzerklärung kann online unter www.arminia-bielefeld.de eingesehen werden.

EINFACH AUSFÜLLEN UND IN DER GESCHÄFTSSTELLE ABGEBEN...

oder per Post an DSC Arminia Bielefeld e.V • Melanchthonstr. 31a • 33615 Bielefeld • oder per E-Mail an mitglieder@arminia.de oder direkt Abgabe des Antrags in der Geschäftsstelle





Liebe Supporter, liebe Arminen,

es ist ein Kreuz mit dieser Pandemie, auch und gerade für ein Magazin, das von einem bunten – oder besser: schwarz-weiß-blauen – Vereinsleben berichtet. Erst ist Lockdown, dann geht es allmählich wieder los. wir dürfen in die Stadien, die Abteilungen des DSC Arminia fangen wieder an zu trainieren, an Wettkämpfen teilzunehmen und Events durchzuführen. Die Supporter-Redaktion fängt an, Inhalte und Beiträge zu sammeln.

Dieses Heft ist die Quintessenz aus einem knappen Jahr mit strikteren und lockeren Corona-Einschränkungen. Ihr lest Texte, die optimistisch von der Rückkehr in die Präsenz erzählen, und von wichtigen Dingen, die rund um die Alm ins Leben gerufen wurden. Selbstverständlich gilt weiterhin, was wir schon in unserer ersten "Pandemie-Ausgabe" geschrieben haben:

"Arminia lebt". Es dauert aufgrund der vielen Aufs und Abs im Kampf gegen COVID19 nur etwas länger, bis genug Material für ein Heft gesammelt ist. Jetzt, im Frühjahr des Jahres 2022 ist das Vereinsleben wieder in der Phase der Lockerung. Wir müssen abwarten, wie es weitergeht.

Umso mehr wünschen wir Euch viel Spaß mit Supporter #44 und wünschen Euch und uns ein Jahr 2022 mit hoffentlich regulärem Erscheinen des Supporters - das scheint ein Indikator für das zu sein, was wir mal Normalität nannten und wieder nennen wollen!

Jan-Hendrik Grotevent

Redaktionsleitung Supporter

form - Hombert

INHALT SEITE INHALT SEITE

HV des ASC 20214	Sichere Burg: Laura Bureck im Interview26
Neue Leitung im Event-Team10	Walking Football: Arminia gegen BVB32
Spenden statt Feiern12	Arminis absolvieren Kibaz33
Eiskunstlauf: Nordbergpokal16	Danke, Hans-Jürgen Laufer35
Walking Football: Turniersieg in Resse 18	Partnerstadt Hövelhof40
Jnsere Kurve - Bundestreffen20	Rundumbeobachters letzte Worte46
Entomitte: Arminis im Dorf Sentana 24	

ARMINIA SUPPORTERS CLUB JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2021

Die Jahreshauptversammlung des ASC fand am 13. Oktober 2021 im Presseraum des Stadions statt.

Von Jan-Hendrik Grotevent für den Abteilungsvorstand

Zusammen mit den erschienenen Abteilungsmitgliedern blickte der Abteilungsvorstand in gemütlicher und konstruktiver Atmosphäre auf das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 zurück. Zwar hat die COVID19-Pandemie die Aktivitäten unserer itmach-Abteilung nahezu zum Erliegen gebracht, dennoch gab es einiges aus den Teams zu berichten

Teamberichte

Der Pavillon ist für organisatorische Zwecke im Rahmen des "Geisterspielbetriebs" vom Club genutzt worden (Akkreditierung des Stadionteams, der Presse und der Ordner*innen). Mit der Saison 2021/2022 ist der "Pavi" nun wieder geöffnet und "klein" besetzt.



Über den zu Pandemiebeginn eingerichteten Onlineshop sind weiterhin Fanartikel vertrieben und das Angebot hierbei noch ausgebaut worden. Der Online-Verkauf läuft sehr gut, auch angeschoben durch den Supporter. In Planung ist neue Kleidung für die ehrenamtlich Aktiven

Das Fanmobil hatte aufgrund des Gästefanausschlusses in der vergangenen Saison keine Einsatzmöglichkeit, ist aber regelmäßig gepflegt und bewegt worden. In der aktuellen Saison ist das Fanmobil wieder zu Auswärtsspielen der Profi- und der Frauenmannschaft unterwegs.



Die Teams Event und ü50 konnten leider nur eine einzige Veranstaltung zwischen den Lockdown-Phasen anbieten: Im Oktober 2020 fand ein herbstlicher Wandertag statt (siehe auch Bericht in Supporter #43). Dieser startete bei bestem Herbstwetter am Hockeyheim im Tierpark Olderdissen. Da es in Reihen der aktiven ASCler auch einige Geocacher gibt, wurde die Route eines Bildercache gewählt: So konnten sich die Teilnehmer*innen unterwegs an mehreren, durch Koordinaten gekennzeichnete Punkten auf die Suche nach vorgegebenen Motiven machen. Etwa auf halber Strecke, auf dem Platz neben dem Fernsehturm Hünenburg, gab es Wegzehrung in Form von Kaffee, Tee und Kuchen. Das verbesserte die ohnehin schon gute Laune noch einmal merklich. Weiter ging es Richtung Botanischer Garten, ehe man sich dann auf den Heimweg zum Hockeyheim machte, wo noch ein zünftiges Chili und Kaltund Warmgetränke warteten. Geplant waren wieder mehr Events, darunter neben unserer Weihnachtsfeier auch Auswärtsfahrten und Veranstaltungen im Rahmen der Erinnerungskultur (die aufgrund der dritten und vierten

Welle aber später erneut abgesagt werden mussten).

Pandemiebedingt war die Behindertenbetreuung nur im Spiel gegen den I.FC Köln im Einsatz. Die Sehbehindertenreporter des ASC haben dagegen jedes Heim- und Auswärtsspiel übertragen, es sei allerdings ein merkwürdiges Gefühl bei den Geisterspielen gewesen. Dies wurde dadurch verstärkt, dass nur eine statt zwei Personen vor Ort sein durften.

Peter Heckmann hat zum 01. Juli 2021 das Amt des Behindertenfanbeauftragten von Jörg "Benno" Winkelmann übernommen und gibt einen Überblick über die Aktivitäten: Das Team der Behindertenbetreuung wurde um fachlich qualifizierte ehrenamtliche Helfer*innen - Krankenschwestern, Erzieher, Heilungspfleger und Lehrer ausgeweitet, es sind derzeit 16 Betreuer*innen sowie acht Reporter aktiv.

Das Platzangebot für Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 70 wurde ausgeweitet, es gibt zusätzliche Sitzreihen auf den Blöcken C und D.



Mit Hilfe der Aktion Mensch und des Ersten Autisten-Fanclubs sind weite Teile der Homepage in leichte Sprache übertragen worden. Der Treppenlift für Rollstuhlfahrer*innen am Aufgang zum Sechzehner/MAFA werde nun auch demnächst umgesetzt. Darüber werde auch noch medial berichtet werden. Geplant ist eine Gebärdendolmetscherin für die Pressekonferenzen. Peter Heckmann dankt seinem Vorgänger Jörg Winkelmann.

Der ASC hat in der letzten Saison auch seine Rolle als Interessenvertretung der Fans und Mitglieder wahrgenommen.

Im Oktober 2020 fand das Bundestreffen von Unsere Kurve in Präsenz in Braunschweig statt, bei dem der ASC u.a. zu unseren Arbeitsprozessen, aber auch zu verschiedenen fanpolitischen Themen gearbeitet hat.

In den folgenden Monaten war der ASC an der Erarbeitung verschiedener Stellungnahmen beteiligt und hat diese auch mitveröffentlicht. So ist im November 2020 eine Positionierung zur anstehenden Verteilung der Medienerlöse innerhalb der DFL unter der Überschrift "Reformbereitschaft zeigt sich bei Verteilung der TV-Erlöse" veröffentlicht worden, der dann eine Stellungnahme Anfang Dezember über den neuen Verteilerschlüssel folgte. Weitere Stellungnahmen, an denen der ASC ebenfalls beteiligt war, befassten sich mit der Reform der UEFA-Clubwettbewerbe: der WM in Katar und grundsätzlich mit der Zukunft des Profifußballs.

Unabhängig von der Mitarbeit an Stellungnahmen waren Aktive des ASC auch in Projekten von Unsere Kurve engagiert. So ist Kristina Schröder seit Januar 2021 Mitglied im UK-internen Projektteam des Projekts KickOff. In diesem Projekt arbeitet Unsere Kurve als Projektpartner von Supporters Direct Europe (SDE) zusammen mit dem DFB die Konfliktlinien zwischen bundesweiten Fanorgas und Faninitiativen auf. Ziel ist, tragfähige Lösungen für eine nachhaltige Verbesserung der Berücksichtigung von Faninteressen zu finden.

Vom 8. bis 10. Oktober 2021 fand das Bundestreffen und die diesjährige Mitgliederversammlung von Unsere Kurve auf der Bielefelder Alm statt, bei dem u.a. die verschiedenen Projekte diskutiert und der persönliche Austausch über Fußball und Fanpolitik in Präsenz ermöglicht wurde.

Im Rahmen des Netzwerks Zukunft Profifußball stand bis zur Veröffentlichung des Abschlussberichts der DFL-Taskforce die Begleitung und Unterstützung der Fans, die an der Taskforce teilgenommen haben, im Vordergrund. Außerdem wird die Task Force "Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga" begleitet. Im Rahmen dieses Prozesses haben zwei größere Fankonferenzen stattgefunden, die dem Austausch mit den Fans aus den er-

sten drei Profiligen zu den Themen der beiden Taskforces dienten. Aus Anlass der vom Netzwerk Zukunft Profifußball verfassten Konzeptpapiere sind Vertreter*innen, darunter Kristina Schröder, im November 2020 zur Teilnahme am (digitalen) DFB-Dialogforum Gesellschaftliche Verantwortung eingeladen worden. Anschließend hat in kleinerer Runde noch ein vertiefendes Gespräch mit DFB-Vertreter*innen im Dezember 2020 stattgefunden.

Seit Mai 2021 arbeitet man im Netzwerk Zukunft Profifußball daran, die Themen verstärkt von der jeweiligen Fanbasis her in die Vereine zu tragen. Hierfür wurden Anträge für Mitgliederversammlungen und Argumentationshilfen erarbeitet.

ASC - Gesamtliste der Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2020/21

Kontostand 01.07.2020	92.676,49 €						
			Ergebnis	Planbudget		Ergebnis	Ergebnis
Team	Einnahmen	Ausgaben	plus/minus	Einnahmen	Ausgaben	plus/minus	Plan zu ist
Erhaltenes							
Gesamtbudget vom e.V.	84.000,00 €	0,00€	84.000,00 €	84.000,00 €	0,00 €	84.000,00 €	
Verwaltung + Förderung	768,33 €	15.138,24 €	-14.369,91€	6,000,00 €	34.000,00 €	-29,000,00 €	14.630,09
Botschafter	0,00€	0,00€	0,00€	0,00 €	5.000,00 €	-5.000,00 €	5.000,000
Ü50	0,00€	43,88 €	-43,88€	4.000,00 €	10.000,00 €	-6.000,00 €	5.956,12 €
Event	65,00€	1.012,40€	-947,40€	7.000,00 €	22.000,00 €	-15,000,00 €	14.052,60 €
Fanmobil	0,00€	3.365,89 €	-3.365,89€	0,00 €	8.000,00 €	-8.000,00 €	4.634.11 0
Behindertenbetreuung	229,28 €	3.560,12 €	-3.330,84 €	0,00 €	9.000,00 €	-9.000,00 €	5.669,16 €
Fanartikel	2.067,17 €	707,60 €	1.359,57€	8,000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	-2.640,43 0
Pavilion	0,00€	0,00€	0,00€	0,00 €	1.000,00 €	-1,000,00 €	1.000,00 €
Supporter Magazin	1.175,00 €	16.126,11€	-14.951,11€	3.000,00 €	15.000,00 €	-12.000,00 €	-2.951,11 €
Fanpolitik	0,00€	105,00€	-105,00€	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	895,00 €
Audio, Video, Livestream	0,00€	735,02 €	-735,02€	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	264,98 0
Internet	0,00€	253,22€	-253,22€	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	746.78
	88.304,78 €	41.047,48 €	-36.742,70 €	111.000,00 €	111.000,00 €	-84.000,00 €	47.257,30 €
Kontostand 30.06.2021		139.933,79 €	47.257,30 €	-92.676,49 €	Querprüfung	92.676,49 €	

2000 Lollis, Sachspende - Arminis (Wert 246,25 €)

2000 Lollis, Sachspende - Fussballschule (246,25 €)

Wechselkassen 100,00 € Pavi

50,00 € Fanmobil

400,00 € ASC-Spende an NewTone für Randale-Online-Konzert

700,00 € ASC-Spende für die Autisten-Loge

1.500,00 € ASC-Spende an den Fanrechtefonds

2.500,00 € ASC-Zuschuss für den "Julius Hesse Platz"

5.500,00 € Förderbeiträge an die DSC-Abteilungen gesamt

Wie auch in 2020 hat sich der ASC weiterhin in der Julius-Hesse-AG engagiert. Am 2. Juni 2021 ist endlich der Gedenkort Julius-Hesse-Platz eingeweiht worden. Derzeit wird in der AG daran gearbeitet, ein begleitendes und nachhaltiges Programm zur Erinnerungskultur zu erarbeiten.

Leider konnte im letzten Geschäftsjahr nur ein Supporter-Heft erscheinen, da bedingt durch die Einschränkungen durch COVID19 kaum Aktivitäten stattfanden, über die das Heft hätte berichten können. Ein neues Heft (Anmerkung der Redaktion: Ihr haltet es in Händen) sowie ein themenbezogenes Sonderheft sind aber derzeit in Erstellung.

Die Zeit des Wartens war für alle Aktiven des ASC sehr unbefriedigend. Abteilungsleiter Sebastian Kraus freute sich sehr, dass inzwischen wieder viele Angebote möglich sind und die Rückkehr zur Normalität begonnen hat. Für ihre Treue zur Abteilung bedankte er sich auch nochmals bei allen ehrenamtlich aktiven Mitstreiter*innen. Ohne jene wäre der ASC nicht möglich und denkbar.

In der Geschäftsstelle wurde der ASC dankenswerterweise von Sandra Hausberger wieder bei Bedarf hervorragend unterstützt. Für die Hilfe gilt ihr der große Dank des ASC, gerade auch angesichts der nur begrenzt verfügbaren zeitlichen Ressourcen.

Die angedachte und mit dem aktuellen Präsidium besprochene Einstellung einer Halbtagskraft ist bislang noch nicht erfolgt, da ein Personalbedarf mangels Aktivitäten nicht vorhanden gewesen ist.

Kassenbericht

Im Vergleich zur Planung vor dem Geschaftsjahr erzielte der ASC zum 30. Juni 2021 ein Gesamtergebnis von +47.257,30 €. Dies hohe positive Gesamtergebnis war wie im Vorjahr vor allem auf geringere Ausgaben durch die pandemiebedingten Einschränkungen zurückzuführen und führte daher zum weiter gestiegenen Kontostand gegenüber dem Vorjahr. Genaue Zahlen sind der Aufstellung auf Seite X zu entnehmen. Kassenwart Thomas Uellendahl dankt der Firma Comspace, sowie Patrik Krausch und Jörg Wehmeyer aus der Buchhaltung für die hervorragende Zusammenarbeit.

Entlastung des Abteilungsvorstandes

Die Kasse ist am 27. Juli 2021 von Alf Kontermann und Detlef Schmidt geprüft worden, die in ihrem Bericht die Arbeit des Kassenwartes positiv hervorhoben und die Entlastung des Abteilungsvorstandes empfahlen. Daraufhin wurden Sebastian Kraus (Abteilungsleitung), Kristina Schröder (stellvertretende Abteilungsleitung), Thomas Uellendahl (Kassenwart), Jürgen Lettmann und Jan-Hendrik Grotevent (Beisitzer) en bloc ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen entlastet

Sonstiges

Dr. Köster stellte sich als neues Präsidiumsmitglied Abteilungen vor. Er freut sich darüber, als Gründungsmitglied des ASC bei seiner "alten" Abteilung zu sein. Er lobt die umfassende Arbeit des ASC. Gerade bei der Behindertenbetreuung sei Arminia nicht zuletzt dank des ASC nicht nur Erste Liga, sondern Champions League. Er habe auch schon beim Besuch der JHV der Damenabteilung betont: Wenn irgendwas sei, stünde der der ASC immer hilfsbereit zur Verfügung. Der ASC sei die Basis der ehrenamtlichen Arbeit im e.V.. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und kündigt weiteres Engagement im Zusammenhang mit dem bundesweiten Netzwerk an. Hierzu ergänzt Jürgen Lettmann, dass bereits größere Treffen in München und Köln geplant sind.

Der neue Präsident Rainer Schütte richtet ebenfalls Grußworte an das

Plenum. Er lobt die beeindruckende Arbeit des e.V., Er betont seine Gesprächsbereitschaft und die des Präsidiums. Er stellt die Offenheit und Diskussionskultur innerhalb Arminias heraus. Er ruft dazu auf, miteinander zu reden und vor allem auch Probleme anzusprechen. Er sei außerdem bei Auswärtsspielen auf die gute Arbeit des DSC angesprochen worden, diese sei auswärts oft bekannter als intern. Insgesamt sei der Verein noch "klamm" und es gelte, Engagement statt Geld zu fokussieren. Rainer Schütte bittet um Nachsicht, wenn nicht alles funktioniere, das neue Präsidium sei noch im Lernprozess. Er fordert das Plenum auf, zahlreich zur IHV des Gesamtvereins zu erscheinen und gibt einen Ausblick auf diese. Er bedankt sich für die viele Arbeit von vielen Menschen

Wir bedanken uns ebenfalls für den Besuch des Präsidiums auf unserer JHV und besonders bei Dr. Olaf Köster für die Leitung der Versammlung. Der Abend klang in einem lebhaften und fröhlichen kurzen Post-Kolloquium aus.

Natürlich freuen wir uns auch vor und nach einer JHV immer über Eure Anregungen und Ideen, genauso wie über Kritik und Fragen. Am besten erreicht Ihr uns per E-Mail unter vorstand@arminia-supporters-club.de.

HALLO JESS!

Das Event-Team des Arminia Supporters Club hat eine neue Leiterin- auf zur kurzen Vorstellung, liebe Jessi!

Meine neue Aufgabe im ASC? Die Leitung des Event-Teams und ja, ich freue mich schon auf diese Aufgabe.

Ich heiße Jessica Baerg, bin Mitglied bei Arminia seit 2015, wie so viele nach der Hammer Pokalsaison. Was so ein paar Vorteile, an Tickets zu kommen, bewirken können ... hahaha ... gewechselt zum ASC bin ich dann 2016. Ich arbeite insgesamt schon länger aktiv im Verein mit. Seit 2014 bin ich fest im Team der ASC-Weihnachtsfeier, immer zum Helfen eingeplant. Meine Söhne sind Arminis, die haben mir an Mitglied-Zeit mehr als eine Nasenlänge voraus.

Einigen wird mein Gesicht bereits bekannt vorkommen. Angefangen hat alles mit einem fröhlichen Abend in der Brauerei Rothingdorf, als jemand meinen Bruder fragte, ob er wieder bei der Weihnachtsfeier mithelfen würde und er sagte: "Ja, aber nur wenn ich meine Schwester auch mitbringen darf." Aus

einer Bierlaune heraus sagte ich dann zu und damit war es um mich geschehen. Von da an ging ich nicht nur als Fan auf die Alm. sondern wurde mehr und mehr zur aktiven Mitarbeiterin, später dann auch als Mitglied. Vom Mitarbeiten auf der Weihnachtsfeier ging es dann weiter zum Aushelfen im Pavi-Team bei besonderen Verkäufen. Ich rutschte ins Event-Team mit rein und half bei Arminis-Sommerfesten. Weihnachtsmarktständen und deren Veranstaltungen mit. Ich kam regelmäßig zu den Event-Sitzungen und es machte mir zunehmend Spaß, ein Teil der Planenden zu werden. Ich wurde Teil des Pavi-Teams und bei zunehmender Häufung der Auswärtsfahrten mit dem ASC-Fanbulli wurde ich auch da fester Bestandteil des Fahrer- und Betreuungsteams der Fans im Auswärtsstadions.

Diese Vielfältigkeit der Aktivenaufgaben gefällt mir sehr, sehr gut. Vielleicht kann man da auch sagen, dass die feste Leitung eines Teams nur die logische Konsequenz meines Werdegangs bei der Arminia ist. Nach dem langen Wegfall des Fußballs durch Corona, nach dem Vermissen des Fußballs,



wie er mal war, bin ich schon sehr gespannt, wann und wie es wieder weiter geht mit Fans im Stadion. Daraus resultierend gilt es auch, den Arminen wieder neue Aktivitäten neben dem Fußballplatz zu bieten, das Gemeinschaftsgefühl wieder herzustellen und dann weiter aufrecht zu erhalten. Für iede Altersklasse soll etwas dabei sein. Ich bin für jede Mithilfe dankbar und würde mich über jeden neuen Aktiven und jede Anregung sehr freuen. Damit helft Ihr nicht nur mir und macht mir meinen Einstand als Teamleitung leichter, sondern auch anderen Fans. Vielleicht findet Ihr ja auch Freude daran, ein Teil der Arminia zu sein und selbst etwas mitbestimmen und bewirken zu können.

Jetzt aber erstmal genug über mich erzählt. Auf eine positive Bundesligasaison!

Schwarz-Weiß-Blaue Grüße,

Eure Jessica





JOHANNITER

Wirkt sofort! Der Johanniter-Erste-Hilfe-Kurs.

Erste Hilfe kompakt: Bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erlernen Sie alles Wichtige der Ersten Hilfe an einem Tag. Dies macht unser spezielles Ausbildungskonzept möglich: Erleben Sie mit unseren Trainern eine "Lernreise", die Erste Hilfe mit viel Praxis auf den Punkt bringt.

Weitere Informationen unter: 0800 2990900 (gebührenfrei) www.johanniter/ostwestfalen



SPENDE STATT FEIER

ASC UNTERSTÜTZT "BIELEFELDER TISCH"

Wie auch in 2020 muss der Arminia Supporters Club seine Weihnachtsfeier 2021 leider absagen. Was geschieht nun mit dem bereits bestellten Essen? Wir hatten eine gute Idee...

Von Jessica Baerg, Sebastian Kraus und Jan-Hendrik Grotevent

Im Spätherbst steigen die Zahlen an, am Horizont taucht eine neue Mutante namens Omikron auf. Es führt kein verantwortungsbewusster Weg mehr daran vorbei: Auch in 2021 muss der Arminia Supporters Club seine Weihnachtsfeier absagen.

Natürlich ist das für alle traurig. Für Euch, die Ihr Euch auf das Highlight in der Adventszeit gefreut habt, für uns Aktive, die wir gerne mit Euch gefeiert hätten – aber auch für unseren langjährigen Caterer Sygusch, der uns auf den Weihnachtsfeiern stets mit leckerem Essen in hoher Qualität versorgt und der in der vierten Corona-Welle nun wieder eine Absage nach der anderen bekam.

Spende statt Feier

Jessica Baerg, Leiterin des Event-Teams im ASC, bedauert die Situation des Caterers, der zudem sehr kulant mit unserer kurzfristigen Absage umging und uns keine Stornokosten in Rechnung stellte. Zusammen mit anderen Aktiven entsteht die Idee. den erteilten Catering-Auftrag für die Weihnachtsfeier in eine Spende umzuwandeln. In der Weihnachtszeit sollen bedürftige Menschen mit unserem "Weihnachtsfeier-Essen" versorgt werden. Gesagt, getan. Jessica nimmt Kontakt zum Bielefelder Tisch e.V. auf. Der gemeinnützige Verein kümmert sich um bedürftige Menschen, versorgt sie mit Lebensmitteln und Bedarfsgütern und bietet zahlreiche Betreuungsmöglichkeiten an.





Der Bielefelder Tisch greift unser Angebot gern auf, denn gerade ist der Organisation ein anderer Spender für Heiligabend und Silvester abgesprungen. Auch der Caterer Sygusch ist begeistert und macht uns sogar einen Sonderpreis für die Aktion.

An Heiligabend sind Jessica und Abteilungsleiter Sebastian Kraus vor Ort beim Bielefelder Tisch und bekommen die "große Führung". In der Kleiderkammer und Fundgrube gibt es Bekleidung und Schuhe. Auch Schulranzen und Küchenartikel können die Gäste des Bielefelder Tisches dort gegen kleines Geld bekommen.



Falls vorhanden, werden auch Bettwäsche und Schlafsäcke ausgegeben. Es handelt sich um aussortierte Artikel. die Spender*innen der Einrichtung überlassen haben. Auch Supermärkte und Geschäfte stiften regelmäßig Artikel. Es gibt im Gebäude und im Außengelände das Angebot einer Kinderbetreuung, die "Löwengrube". Und natürlich die Essensausgabe und den Speisesaal. Im Regelfall kamen dort die letzten Jahre pro Ausgabetag zwischen 200 und 250 Personen zu den Mahlzeiten und 50 bis 100 Lebensmittelpakete werden ausgegeben. Doch auch hier macht sich die Pandemie bemerkbar, aktuell sind es um die 50 Personen zu den Mahlzeiten, denn auch hier gelten die 2G-Regeln für die Besucher*innen. Herr Wienstroth, der aktuelle Leiter des Bielefelder Tischs, kann nicht sagen, ob es an der Angst und Vorsicht der Besucher*innen liegt oder am Nichtgeimpft-Sein, dass sich die Anzahl der Personen bei der Essensausgabe so reduziert hat. Die Ausgabe der Lebensmittelpakete hat sich allerdings nicht verändert. Der Speisesaal bietet Platz für ca. 100 Personen, bedingt durch die Pandemie ist aber auch hier

aktuell eine Kapazitätsreduktion erforderlich. Für die Wartenden gibt es mit Pavillons überdachte Sitzplätze im Freien.

Den Bielefelder Tisch e.V. gibt es seit 1996. Erst nutzte die Hilfsorganisation Räumlichkeiten der Heilsarmee. Dann zog sie weiter in die Kavalleriestraße, dann in Räume der ehemaligen Rudolf-Rempel-Schule und im Jahre 2001 schließlich an die Heeper Straße. Etwa 50 Mitarbeitende sind für den Bielefelder Tisch tätig, vor allem ehrenamtliche Kräfte. Einige Helfer*innen sind über das Arbeitsamt als I€-Jobber*innen dort tätig. Das Team ist engagiert und gut organisiert. Wichtig ist die Liebe zur Arbeit mit den Gästen, die nicht immer einfach ist. Und auch aus dem Kreis der Tischgäste sind Menschen für den Bielefelder Tisch tätig, Geben und Nehmen in seiner schönsten Form. So erfüllt die Organisation neben der Versorgung und Betreuung von Bedürftigen noch einen weiteren sozialen Zweck: Sie gibt Bedürftigen eine Aufgabe. Und das Gefühl, eine Aufgabe zu haben.

Der Bielefelder Tisch ist mit den Jahren gewachsen und hat sich ein Netzwerk aus Unterstützern aufgebaut: Supermärkte spenden Lebensmittel. Caterer geben Essenportionen. Auch aus Bethel kommt sehr viel Unter-

stützung. Hinzu kommen diverse Aktionen, etwa hat ein Sponsor die Räumlichkeiten komplett renovieren lassen. Dies alles ermöglicht eine grundsätzliche Philosophie des Bielefelder Tisches: Kein Geld von Tischgästen für die Mahlzeiten zu nehmen.

Hier sind wir richtig!

Grundsätzlich kann jede*r Bürger*in, die*der einen Bielefeld Pass besitzt und im entsprechenden Bezirk gemeldet ist, egal welchen Alters, welcher Nation oder Religionszugehörigkeit den Bielefelder Tisch besuchen und erhält eine warme Mahlzeit, mit Salat und Nachtisch. Die "Suppenküche" hat von Montag bis Freitag geöffnet. Dreimal wöchentlich findet die Lebensmittelausgabe statt. Natürlich derzeit unter konsequenten Auflagen auch der Bielefelder Tisch in von der Pandemie betroffen. Pro Öffnungstag werden etwa 200 bis 250 Mahlzeiten serviert, aktuell wie gesagt weniger. Bei der Lebensmittelausgabe gehen etwa 50 bis 100 Lebensmittelpakete heraus. Obst, Gemüse, Molkereiprodukte. Aufschnitt. Brot und Brötchen. manchmal auch Fleisch sind in einem Paket. So betreut der Bielefelder Tisch mindestens 1.000 Menschen pro Woche. Die tatsächliche Zahl dürfte höher liegen, da viele Gäste ihre Angehörigen mitversorgen.

Kinder von drei bis dreizehn Jahren, die mit ihren Eltern kommen, nehmen am Programm der "Löwengrube" teil - hier gibt es viele Angebote, etwa Vorlesen oder Puppentheater, je nach dem, was sich im Netzwerk des Bielefelder Tisches mobilisieren lässt. Das gilt auch für andere Angebote, etwa Massagen für Gäste. Feste Angebote der Organisation sind die seelsorgerische Betreuung an jedem Öffnungstag und die wöchentliche medizinische Beratung.

Wir sind absolut begeistert von den vielen Angeboten, die hier Woche für Woche auf die Beine gestellt werden und merken schnell: Hier sind wir absolut richtig! Spontan spenden wir an Silvester auch noch 20 ausrangierte, gut erhaltene ASC-Winterjacken für die Kleiderkammer.

Ein voller Erfolg

An Heiligabend und Silvester gibt der Bielefelder Tisch am Ende jeweils 60 Mahlzeiten heraus, die der Arminia Supporters Club gespendet und unser Caterer Sygusch zubereitet hat. Die Teilung der Spende auf zwei Tage kam auch durch die reduzierte Besucher*innenzahl zustande.

Gerade an den Feiertagen ist das Miteinander wichtig – entsprechend positiv haben die Tischgäste die Spende aufgenommen, zumal das Weihnachtsessen im Vorjahr pandemiebedingt abgesagt werden musste. Durch unsere Spende gab es reichhaltiges Menü mit Vorsuppe, Salat, Fingerfood, Hauptgang und Nachtisch für die Besucher.

Wir freuen uns sehr, dass wir in Zusammenarbeit mit unserem Caterer und dem Bielefelder Tisch vielen bedürftigen Menschen eine Freude machen konnten. So hat die abgesagte Weihnachtsfeier doch noch etwas Gutes! Wir danken der Fleischerei & Catering Sygusch für die Zusammenarbeit. Und dem Bielefelder Tisch e.V. für alles, was er tut!

Bielefelder Tisch e.V. - Spendenkonto IBAN:

DE54 4805 0161 0027 2255 64 bei der Sparkasse Bielefeld -BIC: SPBIDE3BXX



EISKUNSTLAUF ERFOLG BEIM NORDBERGPOKAL

In Bergkamen fand Ende November 2021 der Nordbergpokal im Eiskunstlaufen statt. Mit dabei: Die Eiskunstläuferinnen des DSC Arminia Bielefeld. Und sie räumten tüchtig ab!

Von Konstantin Wurz

Der Nordbergpokal wird alljährlich vom ERC Bergkamen 1984 e.V. ausgerichtet. Am 27. November 2021 fand die 32. Auflage des Wettbewerbs statt. Sie sollte eigentlich schon in 2020 über die Bühne bzw. über das Eis gehen, doch wie so vielem machte die COVID19-Pandemie der Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung. Und so wurde die Veranstaltung ein Jahr später nachgeholt.

Über I 50 Teilnehmer*innen liefen und tanzten über das Eis der Eissporthalle Bergkamen. In sieben Wettbewerbskategorien zeigten sie einer Fachjury ihr Können.

Die Jury bewertete nach dem "One by One" oder OBO System, dem direkten Vergleich aller Teilnehmenden eines Wettbewerbs. Und die schwarzweiß-blauen Eiskunstläuferinnen schnitten sehr gut ab, hier die Ergebnisse unserer Armininnen:

Kategorie Freiläufer I B: Linnea Löwen – 2. Platz; Parmida Fadei – 9. Platz

Kategorie Freiläufer 2: Milana Diatschenko – 2. Platz ; Maria Abramov – 4. Platz

Kategorie Freiläufer 3: Leoni Schütter – 3. Platz

Kategorie Figurenläufer I A: Aurelia Alberti – 3. Platz ; Lorena Barg – 4. Platz

Kategorie Figurenläufer I B: Evelin Friesen – 5. Platz; Milisanda Unger – 12. Platz; Janne Müller – 13. Platz; Anna Lukin – 17. Platz

Kategorie Neulinge I: Viktoria Voth – 9. Platz

Wir gratulieren zu diesem tollen Abschneiden!



Stehen Sie mit Ihren Geschäftsprozessen nicht länger im Abseits!

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse. EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand. EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit. EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN EDIFACT & KOMMUNIKATION

Hans-Jürgen Laufer

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0 Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: hlaufer@edimedien.de

www.edimedien.de

UNH+1+INVOIC: D:01B:UN:EANOO 8'BGM+380+38 3+9'DTM+137:2 0071115:102'N AD+SU+439989 9175941::9++ EDIMEDIEN+ Bussardweg 5 + Leopoldshoehe+ 33818+DE'

WALKING FOOTBALL TURNIERSIEG IN RESSE

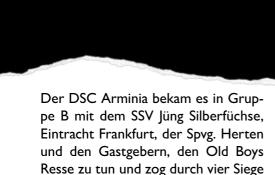
Die Erfolgsgeschichte geht weiter! Die "Walking Blues" des DSC Arminia Bielefeld holen den Pott beim I. Internationalen Walking Football Turnier der Old Boys Resse. Die Arminen bezwangen im Finale die Glubberer aus Nürnberg mit 4:3 nach Penalty-Schießen.

hervorragenden Zustand befanden. Die Gruppenauslosung hatte bereits vier Wochen vorher stattgefunden und wurde sogar im Lokalfernsehen übertragen. Die 18 teilnehmenden Mannschaften wurden auf vier Gruppen aufgeteilt.

Am 9.10.21 luden die Old Boys aus Resse zu einem Internationalen Walking Football Turnier nach Gelsenkirchen ein: 18 Mannschaften aus Deutschland, Niederlanden und Belgien nahmen an dem Turnier teil. Ein von dem Gastgeber hervorragend ausgerichtetes Turnier bei sonnigem Herbstwetter machte allen Beteiligten sehnlichst Spaß.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Resse konnte dann das Turnier nach einer kleinen Verzögerung beginnen. Unter den Besuchern waren auch Vertreter der UEFA zu Gast. Erst sang noch Jan von Twente Enschede die Walking Football Hymne. Danach sollte es losgehen, gespielt wurde parallel auf vier Rasenplätzen, die sich in einem





in die "Champions League" ein:

Walking Blues - Silberfüchse aus Süng: 1:0 (Torschütze: Dirk Baumann)

Walking Blues - Old Boy's Resse: **I:0** (Torschütze: Peter Spieker)

Walking Blues - DJK SpVgg Herten: 2:0 (Torschützen: Harald Weitz, Dirk Baumann)

Walking Blues - Eintracht Frankfurt: 2:1 (Torschützen: Peter Spieker, Dirk Baumann)

In der "Champions League" spielten die Walking Blues gegen den VFL Ummeln, Sportlust Glanerburg aus den Niederlanden und den SV Marl.

Walking Blues - VFL Ummeln: 2:0 (Torschützen Dirk Baumann, Harald Weitz)

Walking Blues - Sportlust Glanerburg: 1:2 (Torschütze Harald Weitz)

Walking Blues - FC Marl: 6:0 (Torschützen: 3x Dirk Baumann, Peter Spieker, Mario Söte)

Somit war der Einzug ins Halbfinale geschafft. Dort ging es gegen den FC Schalke 04. Nach einem spannenden Spiel auf Augenhöhe stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. Nun musste das Penaltyschießen (Schuss von der Mittellinie aus ca. 20 m ins leere Tor) die Entscheidung bringen. Beide Mannschaften vergaben einen Penalty (Harald Weitz für den DSC), so dass Roland Willmann als letzter Schütze dann alles klar machen konnte. Vorher hatten Dirk Baumann, Volker Stein-





böhmer und Roland Willmann für die Blauen getroffen. Arminia stand damit im Endspiel!

Das Finale gegen den I.FC Nürnberg hatte es in sich, beide Teams schenkten sich nichts. Die Glubberer gingen schnell in Führung und mussten sich nun den Angriffen der Arminen erwehren. Die Mühe wurde kurz vor Schluss mit dem Ausgleichstreffer belohnt. Also musste der Sieger erneut im Penaltyschießen ermittelt werden.

Auch hier behielten die Arminen die Nerven und bezwangen den Club mit 4:3. Die Torschützen waren Michael Brake, Dirk Baumann, Volker Steinböhmer und Roland Willmann.

Neben dem Turniersieg haben unsere Walking Footballer einen schönen Tag auf dem Turnier in Resse erlebt, viele neue Freunde kennen gelernt und neue Kontakte geknüpft.

Ein voller Erfolg!



Nach einem Jahr digitaler Treffen fand das Bundestreffen von Unsere Kurve e.V. in Bielefeld statt. Fanorganisationen von der Bundesliga bis zur Regionalliga schickten Vertreter*innen. Es wurde getagt, gearbeitet und gelacht.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Im Unsere Kurve e.V. sind 21 Fanorganisationen von der Bundesliga bis zur zusammengeschlossen, Regionalliga die Bandbreite der Fanorganisationen reicht von lokalen Fan- und Förderabteilungen über Fanclub-Dachverbände hin zu Supporter Clubs und Interessensgemeinschaften. Der Erhalt der Fankultur ist der zentrale Antrieb für die Arbeit bei Unsere Kurve.

Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht es, auf verschiedenen Ebenen für den Erhalt und die Förderung einer positiven Fankultur, die Stärkung von Mitbestimmungsrechten für Fans und Vereinsmitglieder und die Sicherung von Fußball als Kulturgut einzutreten sowie unseren Anliegen eine Stimme zu verleihen.

Unsere Kurve ergänzt auf der Bundesebene die lokale fanpolitische Arbeit in den Vereinen und Stadien. Vertreter von "UK" wirken regelmäßig und aktiv in Gremien der Fußballverbände mit

Darüber hinaus beteiligen wir uns an weiteren institutionellen Dialogen mit verschiedenen Stakeholdern rund um den Fußball in ganz Deutschland. (vergleiche www.unserekurve.de)

Neben dem regelmäßigen Austausch in Arbeitsgruppen findet dreimal jährlich ein Bundestreffen statt. Vom 8. bis zum 10. Oktober 2021 fand ein Bundestreffen von Unsere Kurve im Krombacher Stammtisch des Bielefelder Stadions statt. Nicht nur für uns Arminen ist die Alm ein historischer Ort: Die Gründung von Unsere Kurve im Jahre 2005, damals als Interessengemeinschaft, wurde in unserem Stadion initiiert.

14 Fanorganisationen, von der Bundesliga bis zur Regionalliga, kamen nach Bielefeld, um am Bundestreffen teilzunehmen. Der Arminia Supporters Club wurde als Gastgeber von Unsere Kurve durch Kristina Schröder und Jan-Hendrik Grotevent vertreten. Neben den "Formalitäten", die auf der Zusammenkunft eines e.V. erledigt werden, hatte das Bundestreffen ein ordentliches Arbeitsprogramm. Unter anderem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Außerdem trugen die Mitglieder Berichte aus der DFB-Taskforce Wirtschaftliche Stabilität 3.Liga und der Stakeholder-Initiative Euro 24 vor, in denen Unsere Kurve beteiligt ist.

Außerdem berichteten die jeweiligen Vertreter*innen vom Stand des Projekts KickOff!, bei dem Unsere Kurve zusammen mit europäischen Faninitiaven und dem DFB tragfähige Lösungen für eine nachhaltige Verbesserung der Berücksichtigung von Faninteressen erarbeitet. Auch gab es Inputs zur Initiative "Zukunft Profifußball" und zu den DIY!-Workshops, die Unsere Kurve zusammen mit Fachrefent*innen organisierten Fußballfans mit dem Ziel anbietet, die Selbstorganisation von Fans zu för-

dern und sie in ihrem Engagement zu unterstützen. Die Inhalte der Workshops sind vielfältig, von Grafikdesign über Vereinsrecht bis hin zum effektiven Einsatz sozialer Medien.

Natürlich kam auch das Gesellige nicht zu kurz. Schon am Freitagabend trafen sich die ersten Teilnehmer*innen in einer gemütlichen Runde in der Finca Barcelona. Bei Essen und Kaltgetränken wurden Fußballanekdoten und Erfahrungen aus den Vereinen ausgetauscht. Den offiziellen Teil ließ man am Samstag im Krombacher Stammtisch bei bestellter Pizza ausklingen, bevor der Abend in diversen Bielefelder Bars dann noch recht amüsant (und lang) wurde. Es war schön, Euch nach der langen Phase der digitalen Treffen in Bielefeld begrüßen zu dürfen! Schön, dass Ihr da wart!

Wer mehr zu Unsere Kurve den Projekten erfahren oder an einem DIY-Workshop teilnehmen will, schaue gern auf der Homepage von Unsere Kurve vorbei: www.unserekurve.de.





Mit uns in OWL.

Erstklassige Druckprodukte
für unsere Region.

FOTOMITIE



ARMINIS IM DORF SENTANA



SICHERE BURG

Mit der "Sicheren Burg" möchte der DSC Arminia Bielefeld dazu beitragen, dass die Alm zu einem Wohnzimmer wird, in dem sich alle Menschen wohl fühlen. Für den Fall, dass eine Person am Heimspieltag im Stadion einen diskriminierenden, beleidigenden, gewaltvollen oder sexualisierten Übergriff erlebt, kann sie sich umgehend oder im Nachgang an die Anlaufstelle "Sichere Burg" wenden. Wir haben Laura Bureck, eine Ansprechpartnerin für das Konzept, interviewt.

Hallo Laura, magst Du Dich einmal kurz vorstellen?

Nabend! Klar, ich bin Laura, 26 Jahre alt und seit 2015 in der Akademinia des DSC angestellt. Mittlerweile bin ich für die Präventionsarbeit (z.B. für die Themen Kinderschutz und Diskriminierungskritik) verantwortlich und unterstütze punktuell die Abteilung "Fußballkultur und Soziales" im Rahmen der diskriminierungskritischen Arbeit.

Was ist das Konzept "Sichere Burg"?

Die "Sichere Burg" ist ein Handlungskonzept zur Schaffung einer diskriminierungs- und gewaltfreien Vereinskultur. Die Formulierung ist bewusst provokant utopisch gewählt, weil das ein Ideal ist, das wir anstreben. In dem Konzept berücksichtigen wir die Ebenen Haltung, Prävention und Intervention. Erarbeitet haben wir dieses Konzept zusammen mit dem Fan-Projekt und Kickln!, einer Beratungsstelle für Inklusion im Fußball.

Zunächst war uns wichtig, die klare Haltung des Vereins für ein tolerantes und wertschätzendes Miteinander und gegen Diskriminierung und Gewalt zu kommunizieren und Stellung gegen jegliche Feindlichkeit zu beziehen. Um für diese Haltung einzutreten, veranstalten wir im Rahmen der Präventionsarbeit regelmäßig verschiedene Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen, in denen wir uns z.B. mit den Thematiken Vielfalt und Diskriminierungskritik auseinandersetzen. Was genau wir machen, finden Interessierte auf unserer Internetseite oder auch



im Konzept selbst. Die Intervention bezieht sich im Kern auf den Spieltag. Hierfür haben wir die Anlaufstelle "Sichere Burg" integriert, bei der sich betroffene Menschen melden können, wenn sie beim Stadionbesuch Diskriminierung erfahren oder sich unwohl fühlen.

Wie kam es zu diesem Konzept, was waren die Ideen?

Im Rahmen einer Umfrage des "Netzwerks gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt im Fußball" sind wir darauf aufmerksam geworden, dass wir keine klaren Strukturen am Heimspieltag integriert haben, die betroffenenzentriert agieren. Die Grundidee war es demnach, bereits vorhandene Systeme rund um den Ordnungsdienst zu erweitern und Abläufe zu schaffen. die sich speziell um die Bedürfnisse der betroffenen Person kümmern. Dabei war uns wichtig auf jegliche Form der Diskriminierung und Gewalt einzugehen und eine Anlaufstelle für alle Menschen zu schaffen, die sich im Rahmen des Heimspiels unwohl fühlen und Unterstützung annehmen möchten.

Wie wurde die "Sichere Burg" dann realisiert?

Zunächst gab es mehrere Austausch-Termine mit verschiedenen Akteur*innen des Heimspiels, wie z.B. dem Fan-Projekt, der Abteilung "Fußballkultur und Soziales", der Leitung des Ordnungsdienstes und natürlich Fans. Außerdem konnten wir mit Kickln! die Konzeptgruppe kompetent verstärken. Zunächst haben wir die Ist-Situation analysiert und eine Bedarfsanalyse vollzogen, um anschließend in die inhaltliche Erarbeitung zu gehen. Das Ergebnis lässt sich nun auf rund 18 Seiten im Konzept nachschlagen.

Was passiert, wenn ich mich am Spieltag bei der Anlaufstelle "Sichere Burg" melde?

Die genaue Gestaltung dieses Kontakts orientiert sich an den Bedürfnissen der betroffenen Person und bietet die Möglichkeit eines sensiblen Erstgesprächs. Dieses kann sowohl im Stadionumlauf, als auch in extra dafür vorgesehenen Schutzräumen geschehen, die sowohl auf der West-

als auch, barrierearm mit Fahrstuhl erreichbar, zwischen Ost- und Südtribüne zu finden sind. Im Verlauf des Gesprächs soll der Fokus vor allem auf die akuten Bedürfnisse der betroffenen Person gelegt werden, um ihr Wohlbefinden wiederherzustellen. Darüber hinaus kann eine Verweisberatung an lokale Fachstellen erfolgen, die als Kooperationspartner*innen der "Sicheren Burg" einen barrierearmen Zugang zu den Angebotsstrukturen ermöglichen.

Manchmal haben Betroffene auch das Bedürfnis einer strafrechtlichen Verfolgung der beschuldigten Person. Für diese Fälle kann die Anlaufstelle an die Abteilung Sicherheit und/oder die Polizei weiterleiten und die nötigen Schritte in die Wege leiten. Damit der Verein nachweislich Kenntnis über derartige Vorfälle erlangt, ist es zusätzlich möglich, dass der Fall dokumentiert wird.

Geht es mehr darum, betroffenen Menschen Hilfestellung und Trost zu geben oder die Verfolgung von Straftaten?

Der Fokus der Anlaufstelle "Sichere Burg" liegt auf der Wiederherstellung des Wohlgefühls der betroffenen Person. Dank einer engen Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit und Ordnungsdienst kann eine niedrigschwellige Weiterleitung zu Strukturen der Strafverfolgung aber ermöglicht werden.

Arminia Bielefeld steht offen für Toleranz und Antidiskriminierung ein. Wie "notwendig" ist die "Sichere Burg" bei Arminias Heimspielen?

Dem DSC ist es wichtig, eine klare Haltung zu vertreten und für Gleichberechtigung einzustehen. Deshalb beschäftigen wir uns ausführlich damit, was bei uns im Stadion und auf den Tribünen passiert und tauschen uns intern über Vorfälle und Auffälligkeiten aus. Dank dieser sensiblen Arbeit wissen wir, dass leider immer wieder Fälle passieren, die diskriminierend und beleidigend sind. Dementsprechend sehen wir in der Anlaufstelle eine große Notwendigkeit.

Unser Ziel ist es, ein Gesprächsangebot für Diejenigen zu gestalten, die Diskriminierung und Gewalt erleben und von dieser berichten möchten. Wir wollen ein offenes Ohr für Ungerechtigkeiten haben, um gemeinsam im Austausch mit Fans entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um das Miteinander im Stadion positiv und respektvoll zu gestalten.

Wir hoffen, dass betroffene Personen sich bei uns melden und wir als Verein

dazu beitragen können, dass diesen Menschen eine Unterstützung angeboten wird.

Wir fragen nicht nach Zahlen, aber: Wie wird die "Sichere Burg" angenommen?

Genau, die Fälle unterliegen natürlich dem Datenschutz und werden auch in der Projektleitung der "Sicheren Burg" sehr sensibel behandelt. Wir können aber sagen, dass allein das Angebot der Anlaufstelle einige Büchsen geöffnet hat und nun Themen auf den Tisch kommen, die zuvor vielleicht keine Adressat*innen hatten.

Vor allem außerhalb des Spieltags kommen Menschen auf uns zu, die uns von Erfahrungen am Heimspieltag berichten. Nun liegt es an uns, die Kommunikation zu suchen und gemeinsam zu schauen, wie wir ein "diskriminierungsfreies" Stadion erreichen können.

Dementsprechend auch hier nochmal der Aufruf: Wenn eine*r der Leser*innen etwas mitbekommt oder selbst Betroffene*r eines Vorfalls ist: Gerne melden! Wir sind auf den Austausch angewiesen, um helfen zu können.

Welchen Beitrag konnte die "Sichere Burg" bisher zu Arminias Verantwortung für eine tolerante, diskriminierungsfreie Gesellschaft leisten?

Wie in der Antwort zuvor bedie schrieben. bietet ..Sichere Burg" eine formulierte Haltung, Ansprechpartner*innen und dementsprechend eine Plattform, um über Diskriminierung und Gewalt zu sprechen. Allein dieses Angebot schafft neue Möglichkeiten des Austauschs und der Intervention. Daraus haben sich bereits mehrere Ideen für präventive Sensibilisierungsveranstaltungen, Projekte und Kooperationen ergeben. Die Angebote der Sensibilisierungsarbeit werden fortlaufend auf unseren Kanälen kommuniziert.

Natürlich haben auch schon Diskussionen mit Menschen stattgefunden, die eine weniger tolerante oder sogar feindliche Haltung vertreten. Das ist im ersten Moment vielleicht unangenehm, gehört aber genauso dazu, wenn man für eine vielfältige und tolerante Meinung einstehen möchte. Aber auch die Gespräche sehen wir als Chance und Mehrwert an, um feindlichen Einstellungen zu widersprechen und eine tolerante Haltung zu vertreten.

Welchen Beitrag wird die "Sichere Burg" in Zukunft leisten?

Wir hoffen, dass die "Sichere Burg" in Zukunft ein partizipativ gestaltetes und ganzheitliches Engagement des Vereins im Hinblick auf diskriminierungskritische Arbeit gegen Gewalt und für ein tolerantes und wertschätzendes Miteinander erreichen kann.

Wir möchten das Angebot sowohl auf der Ebene der Prävention als auch auf der Ebene der Intervention erweitern, den Kreis der Mitwirkenden vergrößern und so eine Kultur der Achtsamkeit erreichen, in der wir über Ungerechtigkeiten ins Gespräch kommen,

die Strukturen dementsprechend anpassen und einfach "lieb zueinander" sind. Deshalb freuen wir uns, wenn Fans auf uns zukommen und über die genannten Themen sprechen möchten.

Nur gemeinsam können wir die Strukturen reflektieren und positive Impulse setzen, um Diskriminierung abzubauen und das wertschätzende Miteinander zu stärken.

Dafür werden wir uns einsetzen und bedanken uns herzlich für die Plattform hier im "Supporter", um diese Arbeit vorzustellen! Vielen Dank!



SPASS IM NETZWERK

jetzt auch im Büro

Lerne deine Kollegen neu kennen mit

www.talee.de

GEWALT?
BELÄSTIGUNG?
DISKRIMINIERUNG?
DANN MELDE DICH BEI DER

ANLAUFSTELLE SICHERE RIJE





Gemeinsam für ein diskriminierungsund gewaltfreies Stadionerlebnis!



WALKING FOOTBALL ARMINIA GEGEN DEN BYB

Am 23.10.2021 luden die "Walking Blues" die Mannschaft von Borussia Dortmund zu einem Freundschaftsspiel nach Bielefeld ein. Anlass war das Bundesligaspiel der Arminen am Nachmittag gegen den BVB.

Bereits um 10 Uhr in der Früh trafen sich beide Clubs im Quellenhofweg 69 zu dem Freundschaftskick. Beide Teams stellten zwei Mannschaften, die jeweils zweimal gegeneinander spielten.

Vor dem Spiel bedankten sich die Borussen für die Einladung und beglückwünschten die Walking Blues noch einmal zu dem Turnier Sieg in Resse (siehe Seite 18). In beiden Partien konnten die Borussen nicht gegen die Walking Blues gewinnen, zwei Remis sprangen für den BVB heraus.

Beide Teams hatten sichtlich Spaß an der Veranstaltung, die durch die Dortmunder Betreuer hervorragend geleitet wurde. Entscheidend war auch hier der Spaßfaktor und die Freude am Fußballspielen. Nach dem Spiel traf man sich noch in der Neuen Schmiede zu einem gemeinsamen Essen und quatschte in einer geselligen Runde über Fußball und noch mehr. Danach ging es dann ins Stadion zu dem Bundesligaspiel der beiden Clubs. Allen Beteiligten hatte es sichtlich Spaß gemacht und wieder sind die Walking Footballer ein wenig mehr zusammengerückt.

Die Walking Footballer des DSC Arminia Bielefeld trainieren donnerstags von 18 bis 20 Uhr in der Halle am Quellenhofweg 69.

Bei Interesse findet Ihr weitere Infos unter www.arminia-altliga.de



SPORTRALLYE AM STADION Arminis absolvieren kibaz

Von Wiebke Gießelmann

Das Kinderbewegungsabzeichen der Sportjugend NRW bringt Kinder in Bewegung und da durften die Arminis natürlich nicht fehlen. Es warteten 10 abwechslungsreiche Stationen auf die jungen DSC-Fans, die sie im Park neben dem Stadion aufspüren und im Anschluss lösen mussten.

Bevor die miniArminis an den Start gingen, durchliefen am Vormittag schon drei Kita-Gruppen die Sport-Rallye am Stadion. Die Kindergruppen aus dem Umfeld hatten sich im Vorfeld beim Arminis-Team angemeldet und holten sich nacheinander an der Geschäftsstelle den Streckenverlauf und die benötigten Materialen ab. Gemeinsam mit ihren Erziehern und





Erzieherinnen durchliefen sie die Stationen selbständig und bekamen nach Beendigung der Rallye ihre Urkunden und kleine Belohnungen im Stadion überreicht.

Für die meisten Kita-Kinder war es der erste Blick ins Stadion und die erste Berührung mit Arminia überhaupt. Das Arminis-Team plant, das Kibaz-Angebot nun im jährlichen Rhythmus zu wiederholen.

So kann kontinuierlich Kontakt entstehen zu Kindergärten in der näheren Umgebung und den potenziellen Fans von morgen. Und das Stadion wird auch für Gruppen erlebbar, die bisher keine Verbindung zum DSC haben.





Die miniArminis sind natürlich schon längst Fans, aber auch sie freuen sich, nach der langen Corona-Pause wieder regelmäßig Arminia-Luft schnuppern zu können. So trafen sich die 4-7-jährigen miniArminis dann am Nachmittag, um das Kibaz durchzuführen. Mit ihren Adleraugen entdeckten sie die Bewegungsstationen im Park schnell. Dabei war das Aufspüren der einzelnen Stationen schon ein riesen Spaß und bescherte die ersten Erfolgserlehnisse

Die 10 Rallye-Aufgaben sind vom Sportbund auf die Hauptbereiche der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung abgestimmt: Die motorische, soziale, psychisch-emotionale, kognitive und Wahrnehmungsentwicklung. So standen z.B. Merken und Nachmachen

einer bestimmten Bewegungsabfolge auf dem Programm, mit geschlossenen Augen eine Strecke ablaufen und Geräuschen im Park lauschen und diese verorten. Zudem malten die miniArminis ein Gruppenbild und spielten die Tiere in einer Geschichte nach.

Am Ende der Rallye kam auch Lohmann als stierische Unterstützung dazu. Die miniArminis freuten sich riesig und absolvierten mit dem Stadionstier erfolgreich die letzte Station – Hüpfkästchen. Dort konnte auch Lohmann seine Sprungfähigkeiten unter Beweis stellen und die miniArminis applaudierten. Am Ende der Rallye erhielten die miniArminis für ihre großartige Leistung ihre Kibaz-Urkunde von Lohmann höchstpersönlich. Sie freuten sich ebenfalls über Malbuch und Buntstifte der Sportjugend NRW.



DANKE, HANS-JÜRGEN

"Ich halte ja nicht so viel von Rückblicken", schreibt Hans-Jürgen Laufer, damals Abteilungsleiter des ASC, im Vorwort der Ausgabe II dieses Magazins (damals noch "ASC Aktuell") aus dem Jahr 2007. Er mag es uns verzeihen, dass wir jetzt, zum Ende seines Präsidiums, dennoch einen Rückblick schreiben. Schließlich war er ein mehr als renommierter Aktiver des ASC vor seiner Präsidentschaft. Und ein Rückblick auf damals ist mehr als nur ein kleiner Einblick in die Historie unserer Abteilung. Von daher, um das Zitat weiter fortzuführen: "Aber trotzdem: Ein kleiner muss sein."

von uns

Über unseren allerersten Abteilungsleiter Uli Seibt kam Hans-Jürgen Laufer zum ASC. Später übernahm er selbst die Abteilungsleitung.

Von Anfang an wollte Hans-Jürgen neue Wege gehen. Dazu gehörte zum Beispiel die Kreation und auch die Vorfinanzierung neuer Fanartikel. Sei

es das kleine Modell unseres (damaligen) Fanmobils oder auch unseren "Südtribüne überdacht" - Regenschirm. Heute sind beide Klassiker im Sortiment unseres Fanartikel-Shops. Und wenn wir schon bei den Klassikern sind: Jeder (wirklich: Jeder!) von Euch hat uns bei Heimspielen auf der Alm an unserem Pavillon schon die Frage "Kann ich'n Lolli?" gestellt. Auch diesen Dauerbrenner des ASC verdanken wir einer Idee von Hans-Jürgen.



Die Vernetzung aller Arminen, auch denen außerhalb Bielefelds und Ostwestfalens sowie die Pflege des Vereinslebens, des Zusammenkommens und des Beisammenseins sind wichtige Aspekte in der Arbeit des Arminia Supporters Club.

Als Leiter unserer Event-AG zeigte Hans-Jürgen viel Initiative- und auch Risikobereitschaft. Wie zum Beispiel bei der Weserschifffahrt im Jahr 2007. Geplant war das volle Programm: Mit Bussen von der Alm zur Ablegestelle, Grillen auf dem Dampfer und reichlich Flüssigverpflegung.

Allerdings war die Sache reichlich teuer und die Abteilung entsprechend skeptisch – doch Hans-Jürgen glaubte an den Erfolg der Weserschiffahrt, setzte sich schließlich durch und sollte rechtbehalten.

Drei volle Reisebusse und einige PKW machten sich aus Bielefeld nach Bad Karlshafen auf, von wo die Dampfer starteten. Die Einnahmen reichten nicht nur zur Kostendeckung – nur einen kleinen Teil der Kosten musste der ASC übernehmen – sondern wir konnten die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf in den Bussen an "TABALUGA – Hilfe für Kinder in Not" spenden. Und die Stimmung auf den mit Blockfahnen geschmückten Schif-

fen ... nun, die "Veteranen" von damals schwärmen immer noch davon.

Mitgliedsanträge an der Tiefkühltruhe

Während der fünf Bundesliga-Spielzeiten in den Nullerjahren herrschte grundsätzlich eine große Aufbruchstimmung bei Arminia, sicher erinnert Ihr auch noch gern.

Eine unvergessene Aktion aus dieser Zeit war die Mitgliederkampagne "5000+" mit den berühmten Postkarten-Motiven. Auch der Arminia Supporters Club war hier sehr aktiv. Wir waren Partner der Krombacher Touren in 2007 und Mitorganisator des St. Petri-Marktes in Versmold.

Für die Mitgliederkampagne hatte Hans-Jürgen ein eigenes Konzept auf die Beine gestellt, mit Infoständen auf Stadtfesten, bei Auswärtsspielen der Blauen und vor Supermärkten.



Dabei legte er eine besondere Leidenschaft an den Tag. Er brachte die Mitgliedsanträge im Supermarkt in den vollen Einkaufstaschen der Kund*innen an der Kasse unter

Und es geistert die Episode durch die Abteilung, dass Hans-Jürgen potentielle Mitgliedskandidaten bis zu den Tiefkühltruhen verfolgte, um sie für Arminia im Allgemeinen und den ASC im Speziellen zu akquirieren.

Natürlich hat die Mitgliederwerbung einen handfesten Hintergrund: Jedes neue Mitglied verspricht ein größeres Budget für die Abteilung - und das war für unseren damals noch sehr jungen ASC nicht unwichtig.

Auf der anderen Seite wird jedes neue Mitglied für Arminia im Allgemeinen und für den ASC im Speziellen Teil von etwas Besonderem. Und das war die Botschaft, die Hans-Jürgen vermittelte und auch ehrlich so meinte. Das zeigte auch seine Präsidentschaft.

Herzblut ist blau

Ja, die junge Abteilung ... lange hatten wir kein Büro auf der Geschäftsstelle und trafen uns zur Vorstandssitzung reihum bei den Mitgliedern zu Hause. Weggefährten von damals ist die Bewirtung im Hause Laufer in besonders guter Erinnerung. Es gab leckere

Appetithäppchen oder auch mal ein komplettes Diner und die Vorstandssitzungen verliefen sehr produktiv und in sehr guter Laune.

Als dann allmählich der Niedergang des DSC einsetzte, der Tribünenneubau einen Schuldenberg hinterließ und die Blauen bis in die Drittklassigkeit abstürzten, haben wir schon geahnt, Verantwortung Hans-Jürgen übernehmen würde, obwohl es ihm. so berichten Zeitzeugen, nicht leichtfiel, seine Pläne den Vorstandsmitgliedern des ASC mitzuteilen.

Allerdings wurde seine Entscheidung unterstützt - man wusste damals schon, dass Hans-Jürgen zu (noch) Höherem taugte. Hans-Jürgen Laufer brachte nicht nur sein kaufmännisches und unternehmerisches Know-How in den Verein ein, sondern auch jede Menge Kreativität und ganz viel blaues Herzblut. Für den Präsidenten des Gesamtvereins Arminia Bielefeld gilt das, was schon für den ASC-Aktiven galt: Hans-Jürgen Laufer kann Mitstreiter*innen von und für seine Ideen begeistern.

Und sein Herz hängt an Arminia - das gilt für den Stand am Supermarkt, sein Engagement im ASC, für seinen Einsatz für die Frauen- und Mädchenfußballabteilung, für sein Mitwirken an der Rückkehr der Lizenzspieler



zur festen Profifußballgröße und so vieles mehr. Und es zeigt sich an seiner Präsenz: Bei den Spielen der Blauinnen, auf der jährlichen Eiskunstlauffete, beim Wheelsoccer-Turnier der Rollstuhlsportabteilung, auf unseren Weihnachtsfeiern, am Mikro auf dem Almrasen ... eigentlich überall.

Und dabei standen für ihn immer die Mitglieder, und die Menschen im Mittelpunkt. Das merkt man daran, dass für Hans-Jürgen jedes Vereinsmitglied (O-Ton) "prinzipiell!" geduzt wird.

Seine Ideen und sein Engagement haben den Arminia Supporters Club vorangebracht. Er übernahm das Präsidium in einer sehr schweren Zeit. Und jetzt, da die Mitgliederzahlen nach oben gehen und Arminia weiterhin ein Bundesliga-Verein ist, hat sein Abschied einen würdigen Rahmen.

Wir machen es ostwestfälisch, Hans-Jürgen: Danke!



EISKUNSTLAUF LANDESMEISTERSCHAFT

Begleitet von Trainerin Marina Reitenbach haben Arminias Einskunstläufer*innen an der Landesmeisterschaft 2022 in Dortmund teilgenommen. Hier die Ergebnisse.

Von Konstantin Wurz

In der Kategorie Anwärter Mädchen haben Aurelia Alberti den 4 Platz und Lorena Barg den 9 Platz belegt.

In der Kategorie Neulinge I Mädchen





belegten Emily Schlee den 6 Platz und Viktoria Voth den 15 Platz.

In der der Kategorie Pre Novice hat es Leoni Hinz auf den Platz 3 geschafft.

In der Kategorie Young Adult Mädchen Hat Amely Hinz den 9 Platz belegt.

Und in der Kategorie Neulinge 2 Jungen hat Artur Bonert den Platz 1 belegt - und ist damit Landesmeister geworden!

Wir gratulieren zu diesen fantastischen Resultaten und sind stolz auf Euch!





NIEMAND EROBERT DIE SENNE! PARTNERSTADT HÖVELHOF

Wir stellen die Partnerstädte des DSC Arminia Bielefeld im Supporter vor. Diesmal lest Ihr von echter ostwestfälischer Bodenständigkeit, von schmollenden Paderborner*innen und endlich auch von der Senne. Es geht nach Hövelhof.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Hövelhof, Klausheide, Staumühle, Espeln, Riege, Hövelriege und Hövelsenne – das sind die Stadtteile des 26 Kilometer von der Alm entfernt liegenden Hövelhof.

Meierhöfe sind im Westfälischen keine Seltenheit. Und so geht der Name "Hövelhof" auf einen gleichnamigen Vollmeierhof zurück, den die Familie Meier zu Hövel in Erbpacht der Landesherren - den Paderborner Fürstbischöfen – bewirtschaftete.





Der Hövelhof wird im Jahre 1446 das erste Mal urkundlich erwähnt. Tatsächlich dürfte es ihn seit dem Hochmittelalter gegeben haben.

Leider brannten die historischen Hofanlagen im Jahre 1903 vollständig ab, eine Hinweistafel in der Wichmannallee erinnert noch an die Keimzelle der schwarz-weiß-blauen Partnerstadt im Delbrücker Land.

Als der letzte Meier zu Hövel Mitte des 17.Jahrhunderts ohne Erben starb, fiel der Hövelhof an den damaligen Fürstbischof Dietrich Adolph von der Recke zurück. Der ließ in Hofnähe ein lagdschloss errichten und Gräften - Wassergräben - rund um das Gelände ziehen, um den Besitz vor Eindringlingen zu schützen. Das Jagdschloss, in dem heute das Pfarramt der Stadt untergebracht ist, ist noch erhalten.





Östlich davon entstand entlang des Krollbachs das Neue Dorf ("Niendorp"). 1706 wurde in Schlossnähe die erste Kirche errichtet, neun Jahre später wurde Hövelhof eine eigene Kirchengemeinde.

Vier Kirchen, keine Kriege

Die heutige Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk ist bereits der vierte Bau der Gemeinde. Nachdem der Bau von 1706 – mit 12 Bänken auf jeder Seite von durchaus respektabler Größe für ein eher kleines Dorf – 80 Jahre lang als Gotteshaus diente, wurde 1786 an der Stelle des heutigen Baus die nächste Kirche fertiggestellt. Diese wiederum wurde 1928 neu gebaut. Als die "dritte Generation" allmählich baufällig wurde, folgte ein weiterer Neubau im Jahre 1977.



1807 wird Hövelhof auch weltlich zur eigenständigen Gemeinde. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wüteten eine Sumpffieberepidemie und eine Hungersnot unter den Einwohner*innen. Ansonsten hatte Hövelhof eine ruhige Historie. Große Kriege, territoriale Ansprüche, aristokratische und klerikale Streitigkeiten gingen an dem beschaulichen Dorf vorbei. Die Gebietsreformen der 1970er Jahre machten Hövelhof zu einer eigenständigen, amtsfreien Kommune.

Bodenständigkeit und Ruhe

Mag sie auch auf den ersten Blick nicht spektakulär erscheinen, so ist die Hövelhofer Geschichte doch typisch für Dörfer und kleine Ortschaften gerade im (ost)westfälischen Raum, die keine Herrschaftssitze, Handelszentren oder bedeutsame Kirchspiele waren.



So hat Hövelhof zwar keine Burg, keine herrschaftliche Residenz, keine Kathedrale, aber etwas, das wir Ostwestfalen-Lipper zumindest dem Klischee nach als sehr angenehm empfinden dürften: Bodenständigkeit und Ruhe.

Und genau das ist auch die Aura des 16.000-Einwohner-Städtchens. Hövelhof hat ein angenehm ruhiges Tempo. Die Wege in der Innenstadt sind kurz. Es gibt ein reichhaltiges Warenangebot und eine Menge Lokale und Restaurants zum Verweilen. Auffällig ist auch das viele Grün im Zentrum und vor allem in den Außenbereichen. Hier wechseln sich Parkanlagen, Teiche. Wald- und Heideflächen miteinander ab.

Das sorgt für ein zauberhaftes Wohnambiente, das durch die Zeiten auch reichlich genutzt wurde und wird.

An der Allee östlich des alten Jagdschlosses findet der Besucher gründerzeitliche Villen. Im Norden stehen Einfamilienhäuser aus dem Bauboom der 1950er Jahre. Und etwas außerhalb stehen und entstehen moderne Häuser. Die Naturnähe Hövelhofs zeigt sich auch an den reichhaltigen Angeboten zum Rad- und Wandertourismus. Da verwundert es nicht. dass der gebürtige Hövelhofer Heinz Stücke über lange Zeit den Weltrekord des Radfahrers mit der längsten geradelten Strecke hielt.

Und es gibt nette Kleinode zu entdecken: Etwa das Heimatzentrum OWL. in dem sich der Besucher über die historischen Lebensweisen der Region informieren kann. Oder der "kantige Hermann", ein Abbild von Arminias Namenspatron und bekanntestem Wahrzeichen unserer Region.



Auf einem Nebengleis des Hövelhofer Bahnhofs steht die GEHA-Rangierlok, ein niedliches grünes Schienengefährt aus dem Jahr 1948. Die Lok war einst auf dem Gelände der GEHA-Möbelwerke unterwegs, einer der vielen traditionellen Hövelhofer Möbelfabriken. Der Bahnhof Hövelhof selbst, "Das Tor zur Senne", liegt an der Bahnstrecke Bielefeld-Paderborn, Und der Name ist treffend.

Tor zur Senne

Nicht nur trägt Hövelhof den Titel "Sennegemeinde". Große Teile des Stadtgebietes liegen in der Senne, neben dem Teutoburger Wald und dem Weserbergland die prägendste



Landschaft unseres Regierungsbezirkes. Insgesamt erstreckt sich die bedeutendste zusammenhängende Heidelandschaft Nordrhein-Westfalens über 250 Ouadratkilometer. Die einstigen Waldflächen wichen von der Frühzeit der Besiedelung bis hinein in das Mittelalter den Weiden der Bauern. Somit eigentlich eine Kulturlandschaft, hat die Senne doch einen sehr reichhaltigen Schatz an Landschaftsformen, von Rasenflächen über Sandböden bis hin zu Mooren. Ebenso vielfältig sind Flora und Fauna der Senne. Nicht weniger als 5.000 unterschiedliche Pflanzen und Tiere sind in der Senne heimisch, davon etwa 900 auf der "roten Liste".

Auf Hövelhofer Stadtgebiet liegt eine Heidschnuckenschäferei. Etwa 1.000 der grauen Zuchtschafe grasen auf dem Heideland der Senne. Die Senner Pferde, die in der Moosheide weiden, sind eine der ältesten bekannten Zuchtpferderassen Deutschlands.

Die Geister streiten darüber, ob der NATO-Truppenübungsplatz nun positiven oder negativen Einfluss auf die Naturbelassenheit der Senne hat. Jedenfalls hatte er Einfluss auf die Entwicklung Hövelhofs. Ein gutes Viertel der Gemeindefläche nimmt das Militärgelände ein. Als der in den 1880ern angelegte Truppenübungsplatz von den Nazis 1939 erweitert wurde, mussten ganze Ortsteile geräumt werden.

Und man trinkt Hövelhofer Sennebier. Willkommene Anlässe dazu sind das Frühlingsfest zum I. Mai, das Heideblütenfest, der Hövelmarkt im Oktober und natürlich die Schützenfeste – auch dabei ist Hövelhof urtümlich (ost)westfälisch. Im Jahre 2009 richtete Hövelhof das Bundesschützenfest aus.

Paderborner Unmut

Über 20 Sportvereine gibt es in Hövelhof. Die Handballer der HSG Augustdorf/Hövelhof stiegen 2002 in die Zweite Bundesliga Nord auf und konnten sich dort für fünf Spielzeiten halten. Die Badminton-Jugendmannschaft von Phönix Hövelhof erreichte 2015 den dritten Platz der deutschen Meisterschaften.

Der bekannteste Fußballverein ist der Hövelhofer SV, der 2001/2002 ein Jahr lang in der Oberliga Westfalen



spielte (damals die vierthöchste Spielklasse). Ex-Armine Eric Groeleken beendete seine Karriere in der Hövelhofer Waldkampfbahn. Oliver Roggensack, Sohn von Gerd "ZickZack" Roggensack, trainierte den HSV von 1999 von 2002. Und auch Arminias Teammanager und alter Aufstiegsheld Sebastian Hille spielte ein Jahr in Hövelhof. Die erste Frauenmannschaft. ist Ligarivale der zweiten Mannschaft der Blauinnen in der Landesliga.

Im Jahre 2011 empfing der damals sechstklassige Hövelhofer SV den DSC Arminia in der zweiten Rundes des Westfalenpokals. Die Blauen, gerade ziemlich hart auf dem Boden der Drittliga-Tatsachen gelandet, gewannen durch Tore von Rzatkowski. Köse und zweimal Klos mit 4:0. Dieses Spiel ist übrigens eine besondere Episode in der Geschichte des Arminia Supporters Club: Es war unser erster Auswärts-Livestream. Die "Ems Arminen Hövelhof" sind einer der mitgliederstärksten Fanclubs des DSC.

Und seit dreieinhalb Jahren ist Hövelhof Partnerstadt von Arminia Bielefeld. Beim Vorbereitungsspiel gegen Werder Bremen im Juli 2018 besiegelten Bürgermeister Michael Berens und Hans-Jürgen Laufer die Partnerschaft.

Kurios: Hövelhofer Fans des SC Paderborn 07 machten ihrem Unmut über die Partnerschaft in den sozialen Medien Luft. Bürgermeister Berens, übrigens selbst Sympathisant des SCP07, weist darauf hin, dass der SC Paderborn kein Partnerprogramm habe und in Hövelhof eine "starke Bielefelder Fankultur seit 50 Jahren verwurzelt" sei.

Jedenfalls: Eine so typische Ortschaft Ostwestfalens gehört zum Sportclub der Ostwestfalen. "Was sich so selbstverständlich anhört, wollen wir aber gerne noch einmal betonen: Wir sind Ostwestfalen! In der Region fest verwurzelt, weltoffen und leistungsstark.", erklärt die Gemeinde auf ihrer Homepage.

Schön, dass Ihr dabei seid, liebe Hövelhofer!



RUNDUMBEOBACHTERS LETZE WORTE

Von Jan-Hendrik Grotevent

Dinge, mit denen man Geisterspiele lebendig gestalten kann (man weiß ja nie, was noch passiert)

Zuhause Almklamotten tragen

Spieltach! Trikot an! Kutte drüber! Schal um! Sieht zwar keiner, aber die Blauen verlieren, wenn Ihr nicht den "Immer dabei"-Schal tragt!

Virtuelles Gucken mit Eurem Fanclub über Zoom

Ist lustig! Ihr könnt meckern, scherzen, über das Spiel diskutieren und zwei Minuten lang über Tore jubeln - so lange dauert es nämlich, bis alle Zugeschalteten das Tor gesehen haben. Je nach Übertragungsrate im Pay-TV. Fast wie im Stadion!

Kaffee statt Bier

Ihr könnt die Tasse auf dem Laptop abstellen und müsst nicht befürchten, dem Nachbarn die heiße Bohnenbrühe beim Torjubel über die Rübe zu kippen. Höchstens sich selbst in den Schritt. Aber das isses wert!

Bier statt Kaffee

Doch lieber Gerstenkaltschale? Super! Die Dose oder Flasche, je nach dem, was in Eurem Kühlschrank ist, dürft Ihr sogar an Euren Sitzplatz mitbringen. Und bei Eurem Kühlschrank ist auch nie das Bezahlsystem kaputt.

Wem mache ich was vor?

Will ins Stadion...da geht nix drüber (geht mit ganz traurigem Gesicht zur Kaffeemaschine).

www.rundumbeobachter.de





IMPRESSUM

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung Arminia Supporters Club

Melanchthonstr. 31 A, 33615 Bielefeld,

vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt:

Sebastian Kraus, Bad Salzuflen; Kristina Schröder, Spenge; Thomas Uellendahl, Gütersloh; Jürgen Lettmann, Bielefeld; Jan-Hendrik Grotevent, Bielefeld

Redaktionsleitung: Jan-Hendrik Grotevent

Gestaltung: Jan-Hendrik Grotevent

Druck: art-image GmbH & Co. KG

Auflage: 6.000

erscheint vierteljährlich, Aufgrund der Corona-Pandemie sind feste Erscheininugstermine sowie Redaktionsschlüsse zunächst ausgesetzt

Autoren: Jan-Hendrik Grotevent, Jessica Baerg, Sebastian Kraus, Konstantin Wurz, Sebastian Kraus, Wiebke Gießelmann, Arminia Altliga

Fotos: Sebastian Kraus (Titel, S.15), Arminis (S.24,25,33,34), Jan-Hendrik Grotevent, S.4,6,10-45), Detlef Schmidt (S.11), Jessica Baerg (S.12,13), DSC Arminia Eiskunstlauf (S.17,39), DSC Arminia Altliga (S.19,20,32), Stephanie Moldenhauer (S.22), Arminian Supporters Club (S.35,36,38)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supports Club wieder. Der Arminia Supporters Club haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf www.arminia-supporters-club.de



Ob Bielefeld, Berlin oder Barcelona.

Wir liefern.

Mit der CITIPOST OWL an Ihrer Seite wird Kontaktpflege zu Ihrer Paradedisziplin. Wir befördern nicht nur Briefe in die ganze Welt und Pakete in über 20 europäische Länder – um für Sie die optimale Lösung zu erreichen, beauftragen wir auch Speditionen und manchmal sogar die Konkurrenz. Zu einem Preis, der nicht die Welt kostet. Erfahren Sie mehr auf: citipost-owl.de

